

Informationen zum Friedhof

Es ist mir zu Beginn ein besonderes Anliegen, mich bei allen zu bedanken, die sich darum bemühen, dass unser Friedhof ein würdiger Ort des Gedenkens an unsere Verstorbenen ist.

Ein großes Danke sage ich unserem Totengräber, Herrn Herbert Eder, der nicht nur in vorbildlicher Weise die Begräbnisarbeiten verrichtet, sondern sich auch um die Müllentsorgung und die Nachbeschaffung des Kieses umschaute. Ein herzliches Danke auch an Ewald Eder für die Unterstützung bei den Begräbnissen.

Ich bedanke mich bei Helga und Josef Herrnbauer, die regelmäßig den Rasen mähen und auch ein Auge darauf haben, ob größere Maßnahmen nötig sind.

Ich danke allen, die vor Allerheiligen mitgeholfen haben, die Hauptwege zu säubern, ebenso allen Grabnutzern, die rund um die Gräber auf Sauberkeit bedacht sind.

Ich freue mich auch über alle Initiativen, die eine größere Nachhaltigkeit und ein ökologisches Bewusstsein am Friedhof fördern. Die Verwendung von wiederbefüllbaren Glasbehältern, wie sie die Kinderkirche vor Allerheiligen verkauft hat, ist so ein Anstoß. Es muss unser aller Ziel sein, den Plastikanteil beim Friedhofsmüll so gering wie möglich zu halten.

Ich ersuche alle Grabnutzer, bei der Mülltrennung genau zu sein und sich an die schriftlichen Anweisungen zu halten. Kartons, leere Blumentöpfe und Restmüll sind selbst zu entsorgen! Von Kränzen und Gebinden dürfen nur die kompostierbaren Anteile am Friedhof entsorgt werden, Kunststoff und Draht muss entfernt werden.

Da die Friedhofsgebühren immer am unteren Limit und infolge der aktuellen Teuerungen wieder unter den diözesanen Vorgaben liegen, hat der Finanzausschuss beschlossen, die Nutzungsgebühr für ein Einzelgrab auf € 20,00/Jahr, für ein Doppelgrab auf € 40,00/Jahr zu erhöhen. Die Gebühren werden alle fünf Jahre verrechnet, bei Begräbnissen erfolgt automatisch eine Verlängerung der Nutzungszeit auf die vorgeschriebene Liegezeit von zehn Jahren.

Für die Friedhofsverwaltung:
Pfarrer Paulus